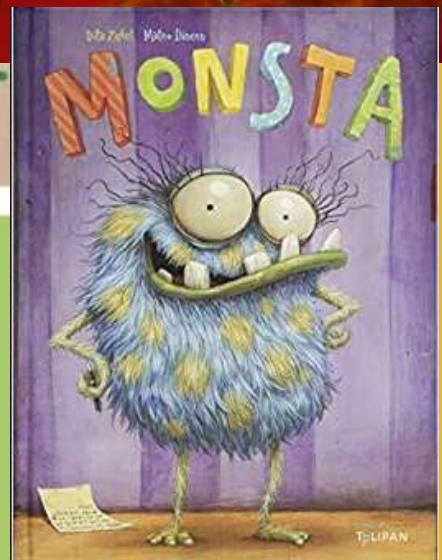
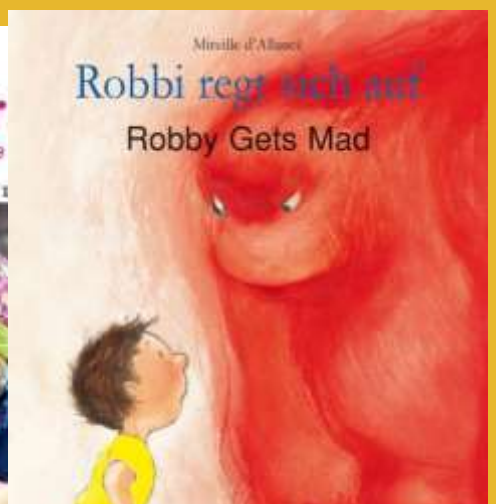


b i
s k

Mosaik
Bibliothek

i newsletter no 5



Inhaltsverzeichnis

1. 30 Jahre Mosaik Bibliothek – Tag der offenen Bibliothek!
2. Neues vom Wandeltheater – Was ist ein Kamishibai Erzähltheater!
3. Buchvorstellung Fachbücher
4. 4 x Buchvorstellungen von Kinderbüchern
 - 4.1. **Igel Igor mag das nicht**
 - 4.2. **Monsta**
 - 4.3. **Robbi regt sich auf**
 - 4.4. **Tomatenrot oder Mobben macht traurig**
5. Die Zeitschrift Kleinstkinder für die U3 Praxis
6. Schließtage 04/2019 bis 06/2019
7. Impressum

1. 30 Jahre Mosaik Bibliothek – Tag der offenen Bibliothek!

S Am 20 November fand in der Mosaik Bibliothek der Tag der offenen Bibliothek statt. Anlass war die Neueröffnung der Bibliothek nach dem großen Umbau im Sommer 2018, aber auch der 30. Jahrestag der Eröffnung der Bibliothek als öffentliche Bibliothek.



Höhepunkte waren zwei Aufführungen des Erzähltheaters Die Pippilothek! Eine Bibliothek wirkt Wunder! durch das Ensemble des Wandeltheaters mit der Kamishibai-Bilderbuchbühne der Bibliothek.

Zwischen den Aufführungen erfolgte die Preisverleihung unserer Bibliotheksverlosung. Fünf glückliche Gewinner erhielten jeweils den Roman Tyll von Daniel Kehlmann: Esther Zischka-Steininger, Hygienebeauftragte, Verene Kerbl IZB, Tina Lorenz Wohnassistenz Graz, Martin Rauch Tagesstätte Körösi 2 und Kerstin Jandl Werkstätte Deutschlandsberg.





Das köstliche Buffet wurde von der Mosaik Küche liebevoll betreut und bestand aus klassischen, vegetarischen und veganen Speisen.

Zwischendurch blieb genügend Zeit, um mit unseren Gästen zu plaudern oder sie durch die Bibliothek zu führen.

Neben zahlreichen Erwachsenen Gästen besuchten uns zu unserer Freude viele Kinder. Insgesamt konnten wir im Laufe des Tages rund 200 Gäste begrüßen. Wir bedanken uns bei allen, die sich an diesem Tag die Zeit nehmen konnten, um bei uns vorbeizuschauen. Alle, die an diesem Tag verhindert waren, laden wir weiterhin herzlich ein, in der Bibliothek vorbeizuschauen.



Nach den Herausforderungen des Umbaus und den umfangreichen Vorbereitungen der letzten Wochen für das Fest, kehrt nun hoffentlich der bibliothekarische Alltag in die Räume der Bibliothek ein.

[\[Seitenanfang\]](#)

2. Neues vom Wandeltheater – Was ist ein Kamishibai Erzähltheater!

k

Als Folge der Uraufführung der Kamishibai-Aufführung: Die Pippilothek! Eine Bibliothek wirkt Wunder! durch das Ensemble des Wandeltheaters auf der Jubiläumsfeier Tag der offenen Bibliothek am 20. November 2018 finden seit Weihnachten wöchentlich 1 bis 2 Aufführungen in der Mosaik Bibliothek statt.



Was ist ein Kamishibai Erzähltheater?¹

Das Kamishibai kommt aus Japan und setzt sich aus den Wörtern *kami* („Papier“) und *shibai* („Schauspiel, Theater“) zusammen. Übersetzt heißt das so viel wie „Papiertheater“ oder „der Märchenbilderschaukasten auf der Straße“.

Die Ursprünge können bei den buddhistischen Wandermönchen des 10. Jahrhunderts gefunden werden, die die Methode des bildgestützten Erzählens mit Bilderrollen (emaki) nutzten, um buddhistische Lehren zu verbreiten. Die heute bekannte Form des Kamishibai entstand in der Form des öffentlichen Theaters zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Süßigkeitenverkäufer fuhren mit dem Fahrrad durch die Dörfer und Städte. Auf dem Gepäckträger war ein Holzrahmen befestigt, in den sie die Geschichtentafeln einlegten, um ihre Geschichten vorzutragen. Kamishibai ist ein Bühnenmodell aus Holz für das angeleitete gesellige Erzählen, in dem eine kindorientierte Geschichte in szenischer Abfolge von Bildern präsentiert wird. Die Vorstellungen waren jeweils kostenlos, den Unterhalt verdiente sich der Erzähler mit dem Verkauf von Süßigkeiten.

1953, als erstmals Fernsehen ausgestrahlt wurde, gab es etwa 10.000 Kamishibai-Erzähler und täglich fünf Millionen Zuschauer in Japan und zahlreiche Unternehmen lebten von der Kamishibai-Bilder Produktion.

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Kamishibai> [04.02.2019]



Heute wird das Kamishibai-Erzähltheater in der Bibliothekspädagogik eingesetzt. Von zahlreichen Bilderbüchern gibt es Bildkarten, die den staunenden Kindern begleitend zum vorgelesenen Bilderbuch präsentiert werden. Das Ensemble des Wandeltheaters kombiniert und erweitert diese Form des Erzählens mit Klang, Tönen und mit Handpuppen.

[Wir freuen uns auf Euer Kommen!](#)

Anmeldungen bitte bei Ines Ranner unter 0316 682596 DW 168 oder 160).

Die maximale Besucherzahl pro Vorstellung sind 25 Personen.

[[Seitenanfang](#)]

3. Buchvorstellung Fachbücher



Reinhilde Stöppler: Inklusiv mobil; Mobilitätsförderung bei Menschen mit geistiger

Behinderung. 1. Auflage. Dortmund: verlag modernes lernen, 2018. 156 Seiten.

ISBN: 978-3-8080-0782-2

Mobilität hat in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert: Mobilität führt zur Erweiterung unseres Aktionsradius, zur aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt, eröffnet Wahlmöglichkeiten, z.B. bei der Freizeitgestaltung und dient der Aufnahme

und Aufrechterhaltung von sozialen Kontakten. Insbesondere im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention kommt der Mobilität eine besondere Schlüsselrolle zu. Das Ziel stellt die gleichberechtigte Teilhabe von allen Menschen an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens dar.

Für Menschen mit Behinderungen ist Mobilität aber oftmals mit unüberwindbaren Problemen verbunden, weil Barrieren unterschiedlicher Art und Ausprägung vorhanden sind. Gründe dafür können zum einen in der meist nicht barrierefreien Gestaltung der Verkehrswelt liegen, zum anderen in der nicht ausreichend erfolgten Mobilitätsförderung.

Dieses Buch zeigt sowohl theoretische Aspekte, als auch vielfältige praktische Anregungen, Übungen und Projekte auf, wie Menschen mit geistiger Behinderung, auch in inklusiven Settings, Schritt für Schritt auf eine sichere und selbstbestimmte Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet werden können.

Das Buch beschreibt, auf der Basis theoretischer Aspekte der inklusiven Mobilitätsbildung, welche mobilitätsspezifischen Kompetenzen gefordert sind, welche Aspekte praxisnahe gefördert werden müssen anhand praktischer Übungen und Spielsituationen. Das Benützen von Bus/Bahn, Fahrrad fahren, Mitfahren und befördert werden, das zu Fuß gehen und das sichere Rollstuhlfahren, Gefahrenquellen erkennen und Verkehrssituati-



onen einschätzen lernen sind in didaktisch vorbereiteten Übungssituationen aufbereitet. Ein Anwenderbuch für die pädagogische Arbeit und Förderung für jede Altersgruppe. (Klappentext)

[[Seitenanfang](#)]

4. 4 x Buchvorstellungen von Kinderbüchern

4.1. Igel Igor mag das nicht

b

Andrea Reitmeyer: Igel Igor mag das nicht. 6.

Auflage. Hamburg: JUMBO, 2018. 32 Seiten, durchgängig farbig illustriert.

ISBN: 978-3-8337-3235-5

Empfohlenes Alter: 36 Monate - 6 Jahre.

Igel Igor liebt Erdbeeren. Doch wenn bei Familie Igel frisches Gemüse, Regenwurm-Spaghetti oder Käfergrütze auf den Tisch kommen, mag Igor einfach nicht probieren. Papa und Mama raufen sich die Stacheln: Wie können sie Igor nur zum Essen bewegen? Zum Glück weiß Eichhörnchen Lotta Rat und zeigt dem kleinen Igel, dass Essen nicht nur gut schmeckt, sondern auch großen Spaß macht. "Igel Igor mag das nicht!" ist eine liebevolle Geschichte, die kleine Feinschmecker zum Probieren und Genießen motiviert.

Die Geschichte führt durch den Jahreslauf eines Igels und vermittelt auch Sachwissen über das Leben von Igel in freier Wildbahn. (Klappentext)



[[Seitenanfang](#)]

4.2. Monsta

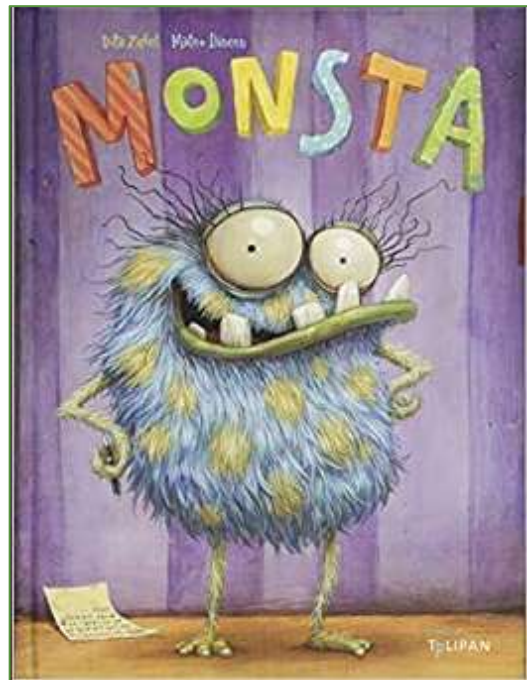
b Dita Zipfel & Mateo Dineen:
Monsta. 2. Auflage. Mün-
chen Tulipan Verlag, 2018.
48 Seiten.

ISBN-13: 978-3-86429-387-0

Empfohlenes Alter: 4 - 6 Jahre.

Ein Monster zu sein, ist auch nicht
mehr das, was es mal war.

Monsta ist frustriert: Da hat es
sich extra dieses eine Kind ausge-
sucht, um unter seinem Bett zu
wohnen und ein bisschen Grusel
zu machen. Und dann? Alles um-
sonst! Wie es sich ins Zeug gelegt hat: Hat Zähne gefeilt, Mas-
ken gebaut, Fell aufgestellt, Monsterblicke geübt, gegrimmt,
gegrummt, gesummt und Klauen gezeigt. Hat am Pfosten ge-
nagt, mit Türen gequietscht und Puppen versteckt. Hat die Nüs-
tern gebläht, die Muskeln gestählt, mit Knochen geknackt. Hat
nach Beinen geschnappt und an der Decke gezogen. Doch was
passiert? Nichts, rein gar nichts: Das Kind schnarcht, schläft,
grunzt und grinst sogar im Traum. Von Angst keine Spur! Klar,
dass da auch das gruseligste Monsta irgendwann mit seinem
Latein am Ende ist. (Klappentext)



[[Seitenanfang](#)]

4.3. Robbi regt sich auf



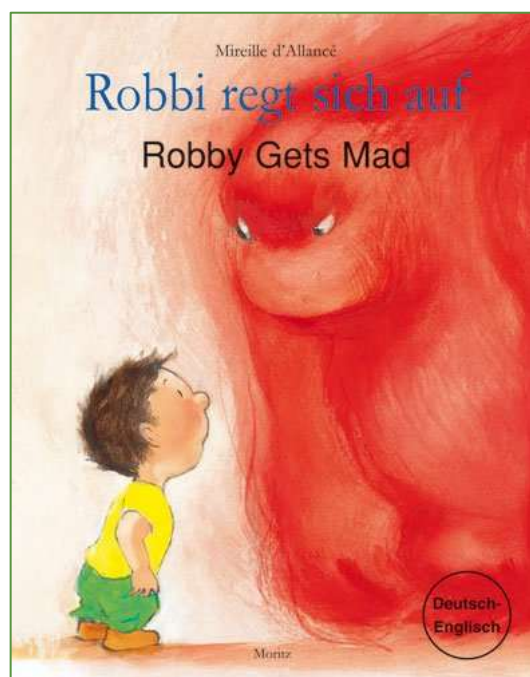
Mireille d'Allance': Robbi regt sich auf - Robby Gets Mad. 1. Auflage. Frankfurt/Main: Moritz Verlag, 2008. 32 Seiten.

Sprache: Deutsch, Englisch.

ISBN: 978-3-89565-191-5

Die deutsch-englische Ausgabe eines erfolgreichen Bilderbuches: Als Robbi einmal ganz schlecht drauf ist, steigt ein schreckliches Ding in ihm hoch, ein Ding, das aus ihm raus will und dann alles umkrepelt. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Schlamassel ohne Schaden wieder herauszufinden.

(Klappentext)



[[Seitenanfang](#)]

4.4. Tomatenrot oder Mobben macht traurig

Jan De Kinder: Tomatenrot oder Mobben macht traurig. 1. Auflage. Zürich: Atlantis, 2014. 40 Seiten.

ISBN: 978-3-7152-0679-0

Über Ausgrenzung, und wie sich Kinder dagegen wehren können.

Ein Mädchen zeigt auf einen Jungen: „Du ... Du wirst rot.“ ?

Alle lachen!

Was harmlos beginnt, läuft bald aus dem Ruder.

Ein besonders fieser Junge nutzt die Gruppendynamik aus, auch mit Fäusten.



Und als die Lehrerin fragt, was los sei, wagt keines der Kinder, etwas zu sagen. Schließlich nimmt das Mädchen seinen Mut zusammen und meldet sich.

Jetzt getrauen sich alle zu berichten.

Später sagt der Junge, der gehänselt wurde: „Manchmal werde ich rot.“

„Das wird ... wird doch jeder mal“, antwortet das Mädchen leise. Ihre Wangen glühen.

Die starken Bilder geben den Kindern Raum, die Ereignisse zu deuten, darüber zu reden und auch von eigenen Erlebnissen zu erzählen.

Und das Begleitmaterial unterstützt dabei die Lehrpersonen. (Klappentext)

[[Seitenanfang](#)]

5. Die Zeitschrift Kleinstkinder für die U3 Praxis

b Kleinstkinder in Kita und Tagespflege ist laut Verlag die einzige Zeitschrift für die Arbeit mit Kindern unter 3. Kleinstkinder bietet direkt anwendbare Praxisideen, gut aufbereitetes Fachwissen, aktuelle Informationen: speziell für Kinder unter 3.

Die Zeitschrift bietet im aktuellen Heft 1 / 2019:

- ★ Mit Krach gegen die Kälte: Ein Ritual zur Winteraustreibung von Manon Sander;
- ★ Einfühlsam in Kontakt: In der Praxis gewaltfrei kommunizieren von Karin Kostyra;
- ★ Erstes Filzen: Sinne und Kreativität von Ljerka Knezevic.

Zusätzlich bietet der Verlag praxiserprobte Ideen für die Jüngsten in Form von Kleinstkinder-Praxismappen an. Die Kleinstkinder-Praxismappe bietet vielfältige Ideen, mit denen man die Interessen der Jüngsten aufgreifen kann.



Die praxiserprobten Anregungen unterstützen dabei, Materialien und Umgebung abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu gestalten.

Jede Mappe behandelt ein Thema, wie zum Beispiel eine Jahreszeit, die Elemente oder Tiere. In der neuesten Mappe dreht sich alles um Bilderbuch-Projekte in der Krippe. Eine kleine Auswahl:



Erscheinungsweise: 8 Hefte pro Jahr.

[Mehr Informationen zum Zeitschriftenrundlauf finden Sie hier.](#)

[[Seitenanfang](#)]

6. Schließtage 04/2019 bis 06/2019



Die Bibliothek ist im 2. Quartal 2019 folgenden Tagen geschlossen:

- ★ Montag, 22. April – Feiertag
- ★ Donnerstag, 30. Mai – Feiertag
- ★ Freitag, 31. Mai – Fenstertag
- ★ Montag, 10. Juni – Feiertag
- ★ Donnerstag, 20. Juni – Feiertag
- ★ Freitag, 21. Juni - Fenstertag
- ★ Sommerschließzeit, 15. Juli bis 13. August

7. Impressum



Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Michael Schuiki,
Mag. Ines Ranner, Daniela Hausmann.

Die MOSAIK Bibliothek ist eine Einrichtung der Werkstätte Unikat der MOSAIK GmbH, Babenbergerstraße 116b, 8020 Graz.

Die MOSAIK GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz, ist ein Non-Profit-Unternehmen der Steirischen Vereinigung zugunsten von Menschen mit Behinderung, Alberstraße 8, 8010 Graz.

[! Ich möchte mich vom Newsletter der MOSAIK Bibliothek abmelden !](#)



[Mosaik Bibliothek auf Facebook](#)



www.oebh.graz.web-opac.at/

Copyright © 2019

Mosaik Bibliothek.

[\[Seitenanfang\]](#)